

Jahresbericht 2023



Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir	2
Editorial	3
Projekte und Maßnahmen 2023	4
Fachpolitische Interessenvertretung	6
Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung	7
Soziale Landwirtschaft	11
Bio in der Außer-Haus-Versorgung	12
Umwelt- und Ernährungsbildung	13
Öffentlichkeitsarbeit und Messen	14
Finanzen und Stimme aus der Geschäftsstelle	16



Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir

Vorstand

2023 wurde der Vorstand des Thüringer Ökoherz e.V. neu gewählt (v.l.n.r.):



Grit Tetzl
Vorsitzende
GRÜNE LIGA
Thüringen e.V.:
Geschäftsführerin



Ute Baumbach
Stellvertretende
Vorsitzende
Gäa e.V. Thüringen:
Leiterin der Geschäftsstelle,
Grund- und Umstellungsberatung
zum ökologischen
Landbau, Betriebsbetreuung



Helene Paulsen
Schatzmeisterin
Naturland: Regionalberaterin
Thüringen, Öko-Spezialberatung
Milch- und Rinderhaltung Ostdeutschland



Prof. Dr. Harald Kunze
Beisitzer
Inhaber des Planungs- und Beratungsunternehmens abraxas.
Büro für kreative Leistungen



Maria Streitferdt
Beisitzerin
Inhaberin der keferkueche
Ilmenau



Heike Kruspe
Beisitzerin
Bioland:
Geschäftsführerin
Landesverband
Ost



Dr. Susanne Kipp
Beisitzerin
FH Erfurt: Leiterin
Zentrum für
Weiterbildung

Landesgeschäftsstelle

Für Ökolandbau, Bio-Produkte und Umweltschutz in Thüringen und darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiter*innen des Thüringer Ökoherz e.V. in der Geschäftsstelle in Weimar (v.l.n.r.):



Thüringer Ökoherz e.V.

Schlachthofstraße 8–10 • 99423 Weimar
Tel: 036 43 / 88 19130 • Fax: 036 43 / 88 19159
info@oekoherz.de • www.oekoherz.de

- Lenka Kovacova:** Europäische Projekte
- Melanie Werner:** Bio in der Außer-Haus-Versorgung
- Elke Sommerfeld:** Öffentlichkeitsarbeit, Online-Kommunikation und Presse
- Ivonne Orlamünder:** Finanzen
- Sara Flügel:** Bio in der Außer-Haus-Versorgung, Geschäftsleitung für Kommunikation und Entwicklung
- Heide Hopfgarten:** Geschäftsleitung für Projekte und Finanzen
- Achim Franko:** Projektmanagement (EU-Projekt ETICOF) und berufliche Fortbildung
- Christian Augsten:** Lernort Bauernhof und Umwelt- und Ernährungsbildung
- Claudia Schneider:** Europäische Projekte
- Christiane Thiele:** Fachpolitik und -bildung, Kräuternetzwerk und Öko-Backstube
- Franz Leon Schuchmann:** Agrarpolitik, Wertschöpfungskettenmanagement
- Oliver Dobeneck:** EDV

Nicht mit auf dem Foto, aber ebenso zum Team gehörend:

- Ute Baumbach-Rothbart** (in Elternzeit): berufliche Fortbildung
- Uta Beier:** Finanzen und Projektrechnungen
- Tina Hesse** (in Elternzeit): Bio in der Außer-Haus-Versorgung
- Jana Kunze:** Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
- Dr. Margret Seyboth** (freie Mitarbeiterin): Jahresbericht & BioThür
- Natalie Studenik:** Umwelt- und Ernährungsbildung

Mitglieder



- Landwirtschaftliche Unternehmen
- Weitere Unternehmen der Bio-Branche
- Gemeinnützige Vereine/Schulen
- Privatpersonen
- Anbauverbände

(Stand: 31.12.2023)

Liebe Ökoherz-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,



Grit Tetzl, Vorsitzende
des Thüringer Ökoherz e.V.

habt Ihr in den letzten Wochen auch die Traktoren und andere nicht immer nur landwirtschaftlichen Maschinen gezählt, die in Eurem Dorf oder Eurer Stadt lautstark hupend unterwegs waren? Vielleicht blieb es – wie bei mir – nicht nur beim Zählen. Es war auch viel Unverständnis über die Art und Weise des Protestes dabei. Mag sein, dass die Kommunikation zur Einstellung der steuerlichen Bevorteilung der Landwirtschaft bei der Nutzung des Agrardiesels und die geplante Kfz-Besteuerung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge seitens der Bundesregierung nicht besonders gelungen war. Wer aber den Koalitionsvertrag 2021 gelesen hat, für den waren diese Vorhaben nicht neu. Es war nur noch die Frage offen, wann die Umsetzung kommt. Die schlecht kommunizierte Entscheidung, das Timing kurz vor Weihnachten und dies vor allem mit der schwierigen Situation des Bundeshaushaltes in Verbindung zu bringen, waren der Auslöser für die seit Wochen andauernden Protestfahrten der Landwirte (Frauen waren kaum zu sehen). Wie schon gesagt, die Vorhaben waren bekannt, aber die Form der Einbringung ließ erkennen, dass es derzeit keine bzw. nicht ausreichende Kommunikation zwischen den Landwirten, ihren berufsständischen Vertretungen und den politischen Entscheidungsträger*innen gibt. Aber ist dies ein Grund, einen solchen Proteststurm zu entfachen? Wir leben in einem demokratischen Land, dessen Regeln vieles zulassen, auch Proteste mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Selbst Mist- und Gülleabladen vor ausgewählten Geschäftsstellen von Parteien wird nur als illegale Müllentsorgung geahndet und das Blockieren von Straßenein- oder -ausfahrten nur als Nötigung gewertet. Doch wenn in den sozialen Medien eine völkische und rassistische Bildsprache für die Proteste erkennbar wird, dann ist es für die landwirtschaftliche Branche an der Zeit, eine Grenze zu ziehen und sich zu positionieren.

Die Zeiten sind – wie die Hupkonzerte der Bauern zeigen – sehr laut. Reden ist bei der Lautstärke nicht möglich, jeder sitzt allein in seiner Fahrerkabine – politischer Diskurs sieht anders aus. Für diesen hat sich aber Jens Martin Keim, seines Zeichens Bio-Heumilchbauer aus dem mittelfränkischen Feuchtwangen entschieden. Er hat zu einer Bürger-Bauern-Sprechstunde für einen friedlichen Austausch

als Alternative zu den Schlepperdemos eingeladen. Von „Verkehr lahmlegen und die Politik angreifen“ hält er wenig. Er möchte mit den Bürger*innen, Bauern, Bäuerinnen und Politiker*innen in einen Dialog treten, denn „miteinander reden ist viel besser und konstruktiver als lauthals zu schreien“, so Biobauer Keim. Seinem Dialogangebot sind zahlreiche Menschen gefolgt. Diese Nachricht findet man leider nur auf der zehnten Seite einer Lokalzeitung, obwohl sie auf die Titelseite gehörte. Zeigt sie doch, worum es eigentlich geht: um das Miteinander auf der Arbeit, in der Familie, in der Schule. Es ließe sich um einiges fortsetzen, und am Ende geht es um unsere Gesellschaft und ihre demokratische Verfasstheit.

Es steht derzeit viel auf dem Spiel, auch für unseren Förderverein für ökologischen Landbau in Thüringen. Unsere innerverbandliche Situation lässt uns nur schwer zur Ruhe kommen. Die personelle Situation hat sich im vergangenen Jahr und insbesondere in den letzten Monaten durch den Weggang von Mitarbeiter*innen nicht wesentlich beruhigen können. Der Fachkräftemangel wird deutlich spürbar – auch in der NGO-Branche. Vor einem Jahr hat uns Sara Flügel an dieser Stelle noch von den Umstrukturierungen und Aufgabenverteilungen in der Geschäftsstelle berichtet. Ein Jahr später stehen wir wieder an dem Punkt, wo wir uns die Fragen beantworten müssen: Wie werden wir unseren satzungsgemäßen Aufgaben gerecht? Wie können die notwendige fachpolitische Arbeit mit den Verbänden geleistet und die Projekte umgesetzt werden? Fragen, denen wir uns stellen müssen und werden. Ihr seid eingeladen, diese Fragen mit uns gemeinsam zu beantworten.

Zwischen diesen aktuellen Herausforderungen liegt natürlich auch ein arbeits- und erlebnisreiches Jahr hinter uns. Wir haben es für Euch auf den kommenden Seiten zum Nachlesen zusammengestellt. Geht auf Entdeckungsreise und lasst Euch von unserer Arbeit zur ökologischen Transformation unserer Gesellschaft motivieren. Es braucht Mut und Euch.

Packen wir es gemeinsam an! Jetzt.

Herzliche Grüße
Grit Tetzl

für den Thüringer Ökoherz e. V.

Sie haben Ihr Öko am rechten Fleck?

Dann werden Sie Mitglied und
unterstützen Sie unsere Arbeit!

Weitere Informationen:

bio-thueringen.de/oekoherz/mitglieder



Projekte und Maßnahmen 2023 im Überblick

Ob politische Interessenvertretung, Öffentlichkeits- oder Netzwerkarbeit, ob Weiterbildungsangebote für Landwirt*innen oder in Kindergärten und Schulen, ob Exkursionen, Infostände oder Messeauftritte: 2023 war der Thüringer Ökoherz e.V. wieder auf vielfältige Weise für die (Thüringer) Bio-Branche und eine gesunde und enkeltaugliche Lebensweise im Einsatz. Hier ein Überblick:



Fachpolitische Interessenvertretung (► S. 6)

Kontakt: Christiane Thiele, Sara Flügel
(03643/88 191 46)

Mitarbeit in Gremien & Ausschüssen

Ziel: Förderung der Thüringer Bio-Branche durch Vertretung & Einbindung von Verbänden, Produktion, Verarbeitung & Handel in agrarpolitische Diskussionen

2023: Vernetzungstreffen; Gremien- & Ausschussarbeit, Teilnahme an Beratungstreffen der Ministerien; Anhörungen, Stellungnahmen; Flurfahrt

Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung (► S. 7–10)



Kontakt: Achim Franko, Franz Leon Schuchmann, Christiane Thiele
(03643/ 88 191 36)

Inno-Hasel Thüringen II

Ziel: Prüfung eines innovativen Haselnuss-Anbausystems & regional geeigneter Sorten; Erhebung wissenschaftlicher Grundlagen zum Haselnussbohrer; ernährungsphysiologische Beurteilung der Nussorten

2023: 2 Projekttreffen; Betriebsbesuche & -beratung; Nachpflanzungen; Projektvorstellung bei Veranstaltungen; neue Haselnussanlage

Förderung: Thüringer Aufbaubank (TAB) nach der Förderrichtlinie „Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Thüringen“ (LFE)

Cluster Land- und Ernährungswirtschaft Thüringen II Bio (CLET II Bio)

Ziel: Bereitstellung von Thüringer Bio-Rohstoffen für die Verarbeitung; Ausbau (vor-)verarbeitender Strukturen, Produktentwicklung & Markteinführung

2023: Projektbeteiligung im Bereich Marktkoordination (Vernetzung von Datenbanken, Direktvermarkter-Übersicht für die AHV, Logistik, Leguminosen, Kräuter, Getreide)

Förderung: TAB/LFE-Projekt

Nascent-SolaRegio – Solidarische Landwirtschaft im Kontext regionaler Ökosysteme

Ziel: Erhöhung der Bekanntheit des Konzepts „Solidarische Landwirtschaft“ & Werbung für (Teil-)Umstellung

2023: 1 Treffen von Systemdienstleistern (Multiplikatoren); mehrere Projekttreffen; Öffentlichkeitsarbeit

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Thüringer Kräuternetzwerk

Ziel: Vernetzung, Wissensaustausch & -bewahrung rund um Kräuter

2023: 2 Kräuternetzwerktreffen; 1 Exkursion; 1 Erfahrungsaustausch; 1. Kräutertage in Neckeroda; Veranstaltungskalender

Bio-Wertschöpfungsketten vom Acker bis zum Brot stärken

Ziel: Stärkung des Bio-Bäckerhandwerks durch Ausbau von Wertschöpfungsketten, Konzeption & Durchführung einer Bio-Brotprüfung, Fachseminare, Öffentlichkeitsarbeit

2023: Planung & Durchführung von 3 Bio-Bäckerseminaren & 1. Bio-Brotprüfung in Thüringen; Projekttreffen; Rohstoffbedarfsanalyse & Wertschöpfungskettenarbeit; Entwicklung von Marketingmaterialien für Bio-Bäckereien

Förderung: TAB/LFE-Projekt

Agentur für Thüringer Produkte

Ziel: Aufbau & Tätigkeit einer Thüringer Vernetzungsstelle zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in der Land- & Ernährungswirtschaft

2023: Projektauftritt; Teilnahme an Veranstaltungen; 1. Thüringer Bio-Bier-Kalender; Webseitenaufbau

Förderung: TAB/LFE-Projekt

ETICOF: Bildung, Training und Innovation bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft

Ziel: Erstellung innovativer & praxisorientierter Lehr- & Lernmaterialien zum Ökolandbau

2023: Internationales Projekttreffen; Interviews in 10 Thüringer Bio-Betrieben

Förderung: EU über ERASMUS+

Lehrmaterialien, Weiterentwicklung und Vernetzung der berufsbegleitenden Fortbildung zum ökologischen Landbau

Ziel: Wissensausbau zu Ökolandbau in der beruflichen Bildung; Skript-Erstellung für die nebenberufliche Fortbildung „Berufsspezialist für ökologischen Landbau“; Akteur*innen-Vernetzung im (Öko-)Bildungsbereich

2023: Abschluss 2. Kursdurchgang; Skript-Konzept; Abstimmung mit Projektpartnern; Recherche von Referent*innen & Vergabe des 1. Kapitels

Förderung: Umweltbundesamt (UBA)

Netzwerkarbeit in der Praxis

Ziel: fachlicher Austausch, Weiterbildung & Vernetzung von Bio-Akteur*innen

2023: 1 Öko-Stammtisch; 1 Exkursion; 3 Feldtage; Bio-Börse; landwirtschaftlicher Newsletter

Förderung: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL)

Soziale Landwirtschaft (► S. 11)

Kontakt: Claudia Schneider
(03643/88 191 50)



Netzwerkstelle Soziale Landwirtschaft

Ziel: Öffentlichkeits-, Bildungs- & Netzwerkarbeit zur Sozialen Landwirtschaft

2023: Symposium Soziale Landwirtschaft; Fachvorträge auf Konferenzen; Erstellung von Informationsunterlagen; Fotowettbewerb

Förderung: Postcode-Lotterie

Landwirtschaft und Soziale Arbeit – Lehrmaterialien zu den Zielgruppen der Sozialen Landwirtschaft (SoFarTEAM)

Ziel: Erstellung von Lehrmaterialien zu Zielgruppen Sozialer Landwirtschaft

2023: Veröffentlichung eines Lehrbuchs & einer Studie; Onlinetool zu Zielgruppen Sozialer Landwirtschaft

Förderung: EU über ERASMUS+



Bio in der Außer-Haus-Versorgung (AHV) (► S. 12)

Kontakt: Sara Flügel (036 43/88 191 46), Tina Hesse, Melanie Werner (036 43/88 191 34)

Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule

Ziele: Bewusstseinsbildung zur Integration nachhaltig produzierter (Bio-) Lebensmittel in Kindergarten & Schule
2023: 3 Workshops (31 Teilnehmer*innen)

Förderung: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des „Bundesprogramm Ökologischer Landbau“ (BÖL)

Mehr Bio-Gemüse für die Küchen Mittelthüringens (BioKü)

Ziel: Vernetzung; Entwicklung bio-regionaler Angebote zur Steigerung des Bio-AHV-Wareneinsatzes; einzelbetriebliches Coaching; Caterer-Stammtische

2023: Auftakttreffen; Akquise potentieller Abnehmer von Bio-Schälkartoffeln; Vorbereitungen für Schälmaschinen bei 2 Partnern; 2 Caterer-Stammtische; Erarbeitung & Erstellung des Bildungsangebotes „Tolle Knolle“; thematische Vorbereitung für Elternkochabende; Erstberatung umstellungsinteressierter Küchen
Förderung: TAB

Bio-Regio in die Kitas in Thüringen

Ziel: Schaffung von Leuchttürmen für Bio-Versorgung in Thüringer Kindergärten

2023: Akquise eines umstellungsinteressierten Kindergartens, dort Elternabend & Bildungsprojekte, Dokumentation & Kalkulation der Rezepturen; Erstellung eines Leitfadens für Kindergärten zur Einführung von Bio-Lebensmitteln
Förderung: TMIL



Umwelt- und Ernährungsbildung (► S. 13)

Kontakt: Christian Augsten, Natalie Studenik, Lenka Kovacova (036 43/88 191 44)

Lernort Bauernhof Thüringen (LOB)

Ziel: Ausbau eines Netzwerks landwirtschaftlicher Betriebe für pädagogische Hofführungen; Erarbeitung von Methoden & Unterrichtsmaterialien; Qualifizierung von Pädagog*innen & Landwirt*innen; Konzeption von BNE-Angeboten für Landwirtschaftsbetriebe

2023: 105 Exkursionen zu Biobetrieben; 1 Projekttreffen; 1 Lehrer*innenfortbildung; Start des Bauernhofpädagogik-Seminars; Teilnahme am „Forum LOB“; 2 BNE-Fachtage
Förderung: TAB / LFE-Projekt

Globales Lernen in der VHS:

Fleischkonsum global

Ziel: Sensibilisierung von Kindern & Jugendlichen hinsichtlich der Auswirkungen von Landwirtschaft & Fleischkonsum

2023: 10 Schulprojektstage (zzgl. 5 Projektstage zu anderen Bildungsangeboten)

Förderung: dvv international (Deutscher Volkshochschulverband) in Kooperation mit der Volkshochschule Weimar (die 5 anderen Bildungsworkshops wurden anderweitig finanziert)

Geliehener Planet – Klimawandel – Entwicklung und Umsetzung eines Bildungsprogramms zum Thema Klimakrise für Schulen in der Slowakischen Republik

Ziel: Sensibilisierung von Schüler*innen hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels & der Zusammenhänge mit dem eigenen Lebensstil durch ein innovatives Bildungsangebot

2023: Projektauftritt; 2 Besuche beim Projektpartner dive production 2000; Erarbeitung & Evaluation didaktischer Mittel; Projektadministration
Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Öffentlichkeitsarbeit und Messen (► S. 14–15)

Kontakt: Jana Kunze, Elke Sommerfeld (036 43/88 191 54)

Thüringer Aktionstage Ökolandbau

Ziel: Schaffung eines landesweiten vielfältigen Veranstaltungs- & Informationsangebotes der Öko-Branche
2023: 23 Veranstaltungen
Förderung: TMIL

Mehr Bio in Stadt und Land (BioSuL)

Ziel: Verbraucher*inneninformation zu bio-regionalen Produkten
2023: Ökolandbau-Ausstellung in Erfurt; 2 neue Roll-Ups; 21 Veranstaltungen
Förderung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Öko-Backstube

Ziel: Öffentlichkeits-, Vernetzungs- & Bildungsarbeit für Thüringer Ökolandbau & gesunde Ernährung

2023: Backen mit Schulklassen & Kindergartengruppen; Adventskalender; Verkostung & Verkauf von Thüringer Bio-Produkten; Weihnachtsfeiern für Firmen & Vereine
Förderung: TMIL, Stadt Erfurt

Messen

Ziel: Präsenz von Thüringer Bio-Branche & Thüringer Ökoherz e.V. & Erhöhung ihrer Bekanntheit; Verbraucher*innenaufklärung; Strukturaufbau; Etablierung von Wertschöpfungsketten

2023: Teilnahme an IGW & BIOFACH
Förderung: TMIL

Medienarbeit

Ziel: Information & Wissensvermittlung zur (Thüringer) Bio-Branche; Fachinformationen; Vernetzung
2023: Pressemitteilungen, Social-Media-Arbeit, Jahresbericht, Newsletter, BioThür, Online-Adventskalender; Neustrukturierung der Homepage
Förderung: TMIL, BLE im Rahmen von BioSuL



Imagefilme zur Thüringer Bio-Branche

Ziel: authentischer Einblick in verschiedene Bereiche der Thüringer Bio-Branche (Erzeugung & Verarbeitung, AHV, Soziale Landwirtschaft)

2023: Fertigstellung der Filme & Veröffentlichung (Youtube, Social Media, Homepage)
Förderung: TMIL



Nach der Corona-Pandemie und einer internen Umstrukturierung konnte der Thüringer Ökoherz e.V. 2023 mit der neuen Geschäftsleitung im Bereich Kommunikation und Entwicklung seinen Arbeitsschwerpunkt der fachpolitischen Interessenvertretung für den Ökolandbau Thüringen wieder intensivieren – mit Erfolg.



▲ **Öko-Flurfahrt:** Um das Thema Bio in der AHV weiter zu untersetzen, nahm der Thüringer Ökoherz e.V. es zur Öko-Flurfahrt mit Ministerin Susanna Karawanskij auf. Die Fahrt zeichnete eine Wertschöpfungskette nach, indem sie vom Biohof Ullrich zu dessen Kunden, dem Catering-Unternehmen BioWerk5, führte. In der Diskussionsrunde trat erneut das Defizit der Bio-Verarbeitung in Thüringen zutage.



Bio-Gemüse. Hier konnte in Anlehnung an die Flurfahrt gezeigt werden, dass in Thüringen durchaus ein Angebot an schmackhafter regionaler Bio-Ware vorhanden ist.

▲ **Bio schmecken lassen:** Anlässlich der Jahresempfänge der Grünen und der SPD sorgte der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam mit der Marktgemeinschaft Ökoflor und dem ansässigen Caterer für ein Buffet mit regionalem

▲ **Austausch:** Bei einem Vernetzungstreffen beim TLLLR in Jena stellte der Thüringer Ökoherz e.V. seine LFE-Projekte vor, darunter die Mitwirkung bei der Agentur für Thüringer Produkte. (S. 5.9)

Um die Bedingungen für den Ökolandbau in Thüringen zu verbessern, hatte die Landesregierung 2015 den ÖkoAktionsplan verabschiedet. 2019 wurde dieser evaluiert und festgelegt, den Ökolandbau in Thüringen weiter zu unterstützen. Im Mai 2023 hat nun das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) das „**Positionspapier zur Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus**“ veröffentlicht. Trotz vorheriger intensiver Zuarbeit durch den Thüringer Ökoherz e.V. entsprach das Dokument bei Weitem nicht dem, was die Bio-Branche in Thüringen benötigt. Gemeinsam mit u.a. dem Bauernverband, der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) und der Marktgemeinschaft Ökoflor veröffentlichte der Verein daher eine **Stellungnahme** dazu. In darauf folgenden persönlichen Gesprächen und im Arbeitskreis Ökologischer Landbau (AKÖL) wurde die Kritik aufgegriffen. Insbesondere das Thema der Außer-Haus-Versorgung (AHV) nahm das TMIL konstruktiv auf. 2024 soll hierzu ein interministerielles Zukunftswerkstattgespräch stattfinden.

Weitere Stellungnahmen des Thüringer Ökoherz e.V. 2023 bezogen sich auf den Entwurf des Thüringer Agrar- und

Forstflächenstrukturgesetzes und den Referentenentwurf der Vierten Änderung der Thüringer Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des TMIL. Der Erzeugerbeirat des Thüringer Ökoherz e.V. gab zudem zwei Stellungnahmen zu einer Änderung der GAP-Konditionen (GAP = Gemeinsame Agrarpolitik) und einer geplanten Änderung des GAP-Direktzahlungen-Gesetzes und daraus folgend der GAP-Direktzahlungen-Verordnung 2024 ab.

Außerdem richtete der Verein eine **Anfrage an den Ausschuss für Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten im Thüringer Landtag** mit Blick a) auf die zukünftige Einplanung von Bio-Wertschöpfungskettenmanager*innen bei der Neugestaltung des Thüringer Agrarmarketings und b) auf die zukünftige Abbildung der Bio-Branche und ihrer Bedarfe und Möglichkeiten beim Thüringer Agrarmarketing.

Zum Ende des Jahres erhielt der Thüringer Ökoherz e.V. **Besuche von Staatssekretär Torsten Weil und Umweltminister Bernhard Stengele** und nutzte die Gelegenheit, um über zukünftige Vorhaben und Bedarfe der Branche ins Gespräch zu kommen. Beide Besucher waren positiv

überrascht vom breiten Spektrum der Vereinstätigkeit und den vorhandenen Netzwerken und Kompetenzen und bestätigten die Notwendigkeit dieser Tätigkeiten. Der ministerielle Wunsch nach einer Fortführung solcher Zusammenkünfte ließ den Verein bestärkt aus den Terminen hervorgehen.

Weitere wichtige Termine im Bereich der Fachpolitik 2023 waren das **1. Öko-Vernetzungstreffen**, zu dem das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) Anbauverbände, Interessenvertretungen, Behörden und weitere Akteur*innen eingeladen hatte, ein **LFE-Vernetzungstreffen** (LFE = Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Thüringen), bei dem alle LFE-Projekte vorgestellt wurden und Gelegenheit für Vernetzung bestand, sowie die Teilnahme am **Mitteldeutschen Bio-Branchentreffen** in Wilsdruff. Außerdem gab es Einzelgespräche und schriftlichen Austausch mit Vertreter*innen der verschiedenen Parteien, in denen sich der Thüringer Ökoherz e.V. u.a. erfolgreich dafür einsetzte, dass im Thüringer Landeshaushalt 2024 15.000 Euro mehr für den Ökolandbau zur Verfügung stehen!

Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung



Die Bio-Branche lebt von der landwirtschaftlichen Produktion, von Verarbeitung und Handel, vom sachlichen und fachlichen Austausch entlang dieser Wertschöpfungskette, vom Erfahrungs-Sammeln und der Wissensweitergabe. In all diesen Bereichen ist der Thüringer Ökoherz e.V. Ansprechpartner und unterstützt die Akteur*innen im Rahmen verschiedener Projekte.



▲ ▶ **Haselnüsse:**
Erntevor- und -nachbereitungen.



▲ **Projektvorstellung**
beim Innovationsforum der Thüringer Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft – „Regionalität. Zusammenarbeit. Innovation“ in Weimar.

▲ **CLET II:** Zum Projektabschluss im Mai 2023 kamen Bio-Akteur*innen und politische Entscheidungsträger*innen im LandMarkt Erfurt zusammen.

Inno-Hasel Thüringen II

Auf den Flächen des Landwirtschaftsbetriebs Königsfeld in Neustadt / Orla, des Bio-Hofs Siloah e.V. (Neufrankenroda), der Lw. Projektgruppe Schöps GbR und der Hof Sallach GbR Uhlstädt-Kirchhasel wachsen seit 2019 Haselnüsse. Die Pflanzungen sind im Rahmen des Projektes Inno-Hasel Thüringen I+II entstanden, in dem die genannten Betriebe, zwei Hochschulen, Baumschulen, der Thüringer Ökoherz e.V. und das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) zusammenarbeiten. Ziel ist es, ein innovatives Anbausystem (Spindelerziehung der Gehölze im engen Pflanzverband) zu erproben, geeignete Haselnussorten für heimische Standorte zu finden, Erfahrungen zur Etablierung und Bewirtschaftung von Haselnussanlagen zu dokumentieren, wissenschaftliche Grundlagen im Umgang mit Schädlingen (v.a. Haselnussbohrer) zu schaffen und die Nussorten ernährungsphysiologisch zu beurteilen.

2023 kamen die Partner zu zwei Projekttreffen zur Präsentation der Projektstände, weiteren Planung und Weiterbildung durch externe Referent*innen zusammen. Jeder Betrieb wurde mindestens dreimal besucht; Pflanzenausfälle, Zuwächse und Erntemengen wurden erfasst und Beratungen durchgeführt. Der Projektpartner Twin-S-Ranch zog sich aufgrund schlechter Standortbedingungen und erheblicher Verluste im Bestand aus dem Projekt zurück. In Schöps konnte erfolgreich eine neue Haselnussanlage gepflanzt werden. Inzwischen liegen bereits weitreichende Erkenntnisse vor, darunter betriebswirtschaftliche Daten und Empfehlungen, Forschungsergebnisse zu Lebenszyklus und Brutstätten des Haselnussbohrers und mehrjährige Analysedaten zu Inhaltsstoffen verschiedener Haselnussorten. Die Ergebnisse wurden 2023 u.a. beim Internationalen Haselnusskongress, beim Innovationsforum Thüringen und beim Thüringer Haselnusstag vorgestellt. Ende 2024 wird das Projekt abgeschlossen; die Beantragung eines Folgeprojektes rund um Haselnuss-Verarbeitung und -Vermarktung ist in Arbeit. Zudem wollen die Projektpartner zukünftig als Kompetenzzentrum im Haselnussanbau fungieren.

Cluster Land- und Ernährungswirtschaft Thüringen II Bio (CLET II Bio)

Das 2023 abgeschlossene Projekt CLET II Bio zielte darauf, bio-regionale Urprodukte in Großküchen und verarbeitenden Unternehmen veredeln zu lassen und das Angebot regional-ökologischer Produkte im Handel zu erhöhen. Gemeinsam mit vielen Partnern hat der Thüringer Ökoherz e.V. hierfür eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt. Schwerpunkte lagen auf dem Ausbau (vor-) verarbeitender Strukturen und der Vernetzung von Öko-Landwirt*innen und regionalen Verarbeiter*innen.

Der Thüringer Ökoherz e.V. beteiligte sich in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ökoflur-Naturfrucht w.V. (TÖN) und Stephanie Kögel am Arbeitsbereich Marktkoordination. 2023 standen in den letzten drei Monaten der Projektlaufzeit die Vernetzung von bestehenden Datenbanken, die Erarbeitung einer Direktvermarkterübersicht für Küchen und Gastronomie, Gespräche zu Logistikkösungen sowie die Verarbeitung von Kräutern, Getreide und heimischen Leguminosen in Lebensmitteln im Fokus. Im Projektverlauf wurden Partnerschaften zwischen Erzeugern und Verarbeitern in den Produktgruppen Getreide, Ölsaaten, Eiweißpflanzen, Kräuter-, Gewürz- und Duftpflanzen, Milch, Obst und Gemüse entwickelt.



Nascent-SolaRegio – Solidarische Landwirtschaft im Kontext regionaler Ökosysteme

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten für heimische Landwirt*innen durch Klimawandel-bedingte Wetterextreme und globalen Marktdruck bietet das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft eine moderne Form der Direktvermarktung: Erzeuger*innen und Verbraucher*innen gehen eine Wirtschaftsgemeinschaft ein, in der Letztere sich für je ein Jahr verpflichten, monatlich im Voraus einen festen Betrag zu bezahlen. Im Gegenzug erhalten sie jede Woche einen Anteil der Ernte. Die Vorteile für die Landwirt*innen bestehen in finanzieller Planbarkeit und Sicherheit und erhöhter Transparenz sowie Wertschätzung für ihre Arbeit. Die Konsument*innen bringt das Konzept in einen direkten Kontakt zu den Lebensmitteln, die sie verzehren; sie erhalten ein Mitspracherecht über die anzubauenden Kulturen und die angeschlossenen Prozesse und können sich z.B. durch Mitmachaktionen selbst an der Lebensmittelherzeugung beteiligen. Eine klassische Win-Win-Situation!

Das Projekt „nascent-SolaRegio“ möchte die Solidarische Landwirtschaft in Deutschland bekannter machen und parallel dazu erforschen, wo Potentiale und Hürden liegen und mit welchen Maßnahmen sich letztere abbauen lassen. Dazu arbeitet das vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung und der Universität Siegen geleitete Projekt in vier Bundesländern mit Praxispartnern vor Ort zusammen, die entsprechende Informationsveranstaltungen und Multiplikator*innen-Workshops organisieren. In Thüringen ist der Thüringer Ökoherz e.V. dieser Praxispartner, informiert möglichst alle Thüringer Landwirtschaftsbetriebe über das Projekt und unterstützt beratend, wenn Interesse an einer (partiellen) Umstellung auf das Konzept besteht. 2023 gab es mehrere Online-Treffen und ein Treffen für Systemdienstleister als Multiplikator*innen. Für 2024 sind u.a. eine Informationsveranstaltung für Landwirt*innen und ein weiteres Multiplikator*innen-Arbeitstreffen geplant.

▲ **So kann's aussehen:** Ein Ernteanteil aus Solidarischer Landwirtschaft.
©Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

▼ **Kräuterwissen:** Ob Netzwerktreffen oder Kräutertage – das Thüringer Kräuternetzwerk führt Kräuterinteressierte zusammen und sammelt und vermittelt Wissen und Erfahrungen.

Thüringer Kräuternetzwerk

Seit 2012 bündelt das Thüringer Kräuternetzwerk Interessen und Wissen all jener, die sich in Thüringen beruflich oder privat für Kräuter interessieren. Etwa 220 Kräuterbegeisterte gehören dem Netzwerk an, darunter der Thüringer Interessenverband für Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Kräutergärtnereien und -läden, Heilpraktiker*innen, Sachbuchautor*innen, Dozent*innen, Olitätenköniginnen und engagierte Hobby-Kräutergärtner*innen.

2023 gab es zwei Netzwerktreffen zu den Themen „Giftpflanzen und Entgiftung“ sowie „Kräuterauszüge“, außerdem eine Exkursion zum Rosenhof Holzhausen samt Kräuterwanderung und einen Erfahrungsaustausch rund um „Kräuter gegen Schmerzen“. Der jährliche Veranstaltungskalender als wichtigstes Medium der Außenwirksamkeit listete 102 Veranstaltungen auf. Erstmals organisierten zudem das Thüringer Kräuternetzwerk / Thüringer Ökoherz e.V., der Förderverein Thüringer Färbedorf Neckeroda e.V. und viele Ehrenamtliche die Kräutertage in Neckeroda. Dort gab es vielseitige Workshops, Kurse und Vorträge, und Neckeroda verwandelte sich in einen großen Kräutermarkt mit einem breiten Angebot an Kräuterpflanzen, daraus erzeugten Produkten und Zubehör aus Thüringen und angrenzenden Regionen. Kräuterfrauen führten Kräuterwanderungen durch, der Färbekräutergarten war zur Besichtigung geöffnet, und die Ausstellung „Farbenfroh: schräge Vögel, krumme Häuser, wilde Kräuter“ von Julia Hornickel lud ins „Haus der Farben“ ein. Am Ende der drei aufregenden Tage stand ein durchweg positives Resümee: Viele Interessierte waren gekommen, die Seminare waren zum großen Teil ausgebucht und die Presseresonanz sehr erfreulich.



▲ **Tolle Resonanz:** Anlässlich der ersten Bio-Brotprüfung zeigten alle teilnehmenden Bäckereien, mit wieviel Leidenschaft, Engagement und Können Bio im Thüringer Bäckereihandwerk umgesetzt wird.

Bio-Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Brot stärken

Im 2022 gestarteten Projekt „Bio-Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Brot stärken“ arbeitet der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam mit sieben Partnern daran, regionale Wertschöpfungsketten für das Bio-Bäckereihandwerk auszubauen und zu optimieren, umstellungswillige Bäcker*innen zu bestärken und Verbraucher*innen hinsichtlich der vielfältigen Vorteile bio-regionaler Produkte zu sensibilisieren.

2023 gab es hierfür drei Seminare zum Bio-Backen, die sich insbesondere an umstellungsinteressierte Bäckereien richteten. Es ging darin um Bio-Zertifizierung und -Umstellung, Rohstoffeinkauf und Marketing und natürlich und ganz praktisch auch ums Backen. Zudem wurde der Wettbewerb „Bio-Brotprüfung“ konzipiert und erstmals durchgeführt. Neun Thüringer Bio-Bäckereien reichten insgesamt 35 Brote ein, die eine fachkundige Jury hinsichtlich Geschmack, Frische, Aussehen, Struktur, Regionalität und weiterer Eigenschaften bewertete. Die Sieger wurden auf dem Weimarer Zwiebelmarkt ausgezeichnet.

2024 soll es wieder eine Bio-Brotprüfung und drei Seminare für Bio-Bäckereien geben. Außerdem sollen Marketing-Materialien für Bio-Bäckereien entwickelt und eine Rohstoffbedarfsanalyse durchgeführt werden.



◀ **Voneinander lernen:** Die Ergebnisse des Praxis-Seminars zur Bio-Bäckerei können sich sehen (und schmecken) lassen!



Agentur für
**THÜRINGER
PRODUKTE**

Agentur für Thüringer Produkte

Seit 2023 ist der Thüringer Ökoherz e.V. aktiver Partner in dem vom Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V. getragenen Projekt „Agentur für Thüringer Produkte“. Ziele sind der Aufbau und die Tätigkeit einer Thüringer Vernetzungsstelle zur Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft. Seit Beginn seiner Mitarbeit macht sich der Thüringer Ökoherz e.V. politisch dafür stark, dass der Bereich Ökolandbau und die dazugehörigen Branchen innerhalb der Agentur stärker abgebildet werden. So ist beim neu entwickelten „Adventskalender Thüringer Bier“ ObstNatur mit dem Bio-Bier „Fink“ als Vertreter der Bio-Branche dabei. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Mitteldeutschen Ernährungsgipfel konnte der Verein 2023 zur Vernetzung zwischen TMIL, TLLLR, Verbänden, Initiativen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie Akteur*innen aus Bio-Verarbeitung, -Vermarktung und -Handel beitragen. Für 2024 ist eine Exkursion in die Region Freiburg zum Thema Direktvermarktung und Wertschöpfungsketten geplant. Im Auftrag des TMIL soll eine Halle auf den Grünen Tagen Thüringen unter Einbindung von Thüringer Bio-Ausstellern neu gestaltet werden. Darüber hinaus gilt es, in Zusammenarbeit mit dem TMIL die Agentur zu verstetigen und die Vernetzung und Absatzförderung für Öko-Produkte in Thüringen weiter voranzubringen.

→ www.mein-thueringen.de



ETICOF

▶ **Nachgefragt:** Der SILOAH-Hof mit Zwergzebus ist einer von zehn Thüringer Bio-Betrieben, auf denen im Rahmen des ETICOF-Projektes Interviews durchgeführt wurden.

▶ **Praxiseinblicke:** Im Rahmen der berufsbegleitenden Fortbildung erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, Praktiker*innen über die Schulter zu schauen, hier einem Imker in Erfurt.



ETICOF – Education, training and innovations in conversion to organic farming

Der Ökolandbau ist eine besonders ressourcenschonende und umweltverträgliche Form der Landwirtschaft. Die EU-Kommission hat sich daher das Ziel gesetzt, seinen Anteil bis 2030 auf mindestens 25 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der EU zu erhöhen. Als Beitrag zur Erreichung dieses Ziels arbeitet der Thüringer Ökoherz e.V. seit 2023 mit Partnerinstitutionen aus der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Deutschland in einem Projekt zusammen, um die Hochschulbildung und das lebenslange Lernen im Bereich der ökologischen Landwirtschaft zu unterstützen. Hierfür soll auf der Grundlage der Befragung von Landwirt*innen und praktischen Erfahrungen ein Lehrplan für die Umstellung auf Ökolandbau erarbeitet werden. Außerdem ist die Erstellung eines pädagogischen Leitfadens, einer Reihe von Bildungsmodulen und entsprechender Lehrtexte für die Hochschulbildung sowie eines Handbuchs für die Fortbildung von Praktiker*innen geplant. 2023 gab es zwei erste Projekttreffen aller Partner an der Universität in Nitra/Slowakei. Zudem wurden in zehn Thüringer Öko-Betrieben Interviews zu Erfahrungen in der Umstellung auf Ökolandwirtschaft durchgeführt und ausgewertet und erste Ideen für ein Curriculum entwickelt.

Lehrmaterialien, Weiterentwicklung und Vernetzung der berufsbegleitenden Fortbildung zum ökologischen Landbau

In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) hat der Thüringer Ökoherz e.V. in den zurückliegenden Jahren eine berufsbegleitende Fortbildung mit dem staatlich anerkannten Abschluss „Geprüfte*r Berufsspezialist*in für ökologischen Landbau“ konzipiert und inzwischen zweimal erfolgreich durchgeführt.

In einem Folgeprojekt in Kooperation mit dem Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) wird nun ein Skript erarbeitet, das der qualitativen Weiterentwicklung des Fortbildungsangebotes dient und die Qualifizierung von Praktiker*innen im Ökolandbau stärkt. Von dem Skript profitieren zudem bundesweit Interessierte – insbesondere Praktiker-, Umsteller- und Quereinsteiger*innen –, die sich Wissen und Methoden zum Ökolandbau aneignen möchten. Das stärkt insgesamt den Zuwachs an Fläche und Qualität im Ökolandbau.

2023 wurden das Gesamtkonzept für das Fortbildungsskript entwickelt, geeignete Autor*innen gesucht und das erste Modul zur „Einführung in den ökologischen Landbau“ vergeben. Nächste Schritte sind nun die Vergabe der weiteren Module und die Zusammenstellung des Skriptes sowie die Vernetzungsarbeit, z.B. im Rahmen der beim BÖLW angesiedelten Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau in der Beruflichen Bildung.



▲ **Öko-Fachseminar Agroforst:** Auf der neu angelegten 12 ha großen Agroforstanlage auf dem Bio-Betrieb Werragut konnten sich die Teilnehmenden über die Anlage von Agroforstsystemen, ihre Pflege und Finanzierung sowie eine mögliche Umsetzung auf dem eigenen Betrieb informieren.

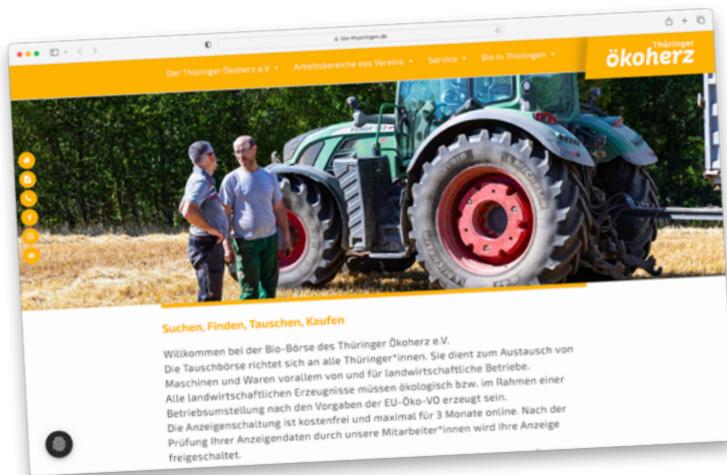
Netzwerkarbeit in der Praxis

Im Projekt „Netzwerkarbeit in der Praxis“ werden zum Zwecke von Austausch, Vernetzung und betrieblicher Weiterentwicklung Fachveranstaltungen für Thüringer Öko-Landwirt*innen angeboten.

2023 führte ein Öko-Fachseminar zum Thema Agroforstwirtschaft als Exkursion nach Eschwege. Beim Öko-Stammtisch drehte sich alles um die Herbstsaat, die aktuell schwere Marktsituation und den Anbau von heterogenen Weizenpopulationen. In Zusammenarbeit mit der Gää e.V. und dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) konnten zudem drei Feldtage mit organisiert und begleitet werden: Ein Feldtag in Vachdorf war dem Thema „Dauergrünland im Bio-Betrieb – Erfolgreiche Bewirtschaftung und Verwertung bei Trockenheit“ gewidmet. Beim traditionellen Thüringer Öko-Feldtag auf dem Hof der Familie Marold in Mittelsömmern wurden die Öko-Sortenversuche des TLLLR besichtigt und Anbauverfahren zu großkörnigen Leguminosen und Ölfrüchten vorgestellt; ein Praxisvortrag führte in die mechanische Beikrautregulierung ein. Ein Sommerfeldtag in Ostthüringen bot Öko-Landwirt*innen Gelegenheit zum Austausch zu Kulturführung und -entwicklung.

Neben den Veranstaltungen vermitteln regelmäßig ein landwirtschaftlicher Newsletter und die Bio-Börse auf der Website bio-thueringen.de Informationen aus der Branche.

Für 2024 sind Veranstaltungen u.a. zu Permakultur, Mulchen im Gartenbau, Tiergesundheit in der Rinderhaltung, Betriebswirtschaft und Hofnachfolge geplant. Auskunft hierzu gibt Christiane Thiele (c.thiele@oekoherz.de).



▲ **Suchen, Finden, Tauschen, Kaufen:** Ob Arbeitsplatz, Heu, Grubber, Praktikumsstelle oder Trecker – die Bio-Börse des Thüringer Ökoherz e.V. bietet die Möglichkeit, Waren, Stellen, Dienstleistungen, Kontakte und Weiteres kostenfrei auszutauschen: <https://bio-thueringen.de/bio-boerse>.



Zukunftsweg Biodiversität und Landwirtschaft Thüringen

Der BUND Thüringen e.V., der Thüringer Bauernverband e.V., der NABU Thüringen e.V. und der Thüringer Ökoherz e.V. initiierten das Projekt „Neue Wege finden – Dialog zwischen Landwirtschaft und Naturschutz für mehr Biodiversität in Thüringen“ vor dem Hintergrund des voranschreitenden Biodiversitätsverlustes in der Agrarlandschaft. Im Zuge dieses vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz geförderten Projekts, sollen gemeinsame Lösungsvorschläge für mehr Biodiversität in der Landwirtschaft erarbeitet werden. Dabei wird der Dialog zwischen Naturschutz und Landwirtschaft gefördert, um für Landnutzende ökonomisch tragfähige Konzepte zu entwickeln und gleichzeitig die effizientere Planung und Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen zu ermöglichen.

<https://www.bund-thueringen.de/landwirtschaft/zukunftsweg-biodiversitaet-und-landwirtschaft-in-thueringen>





Soziale Landwirtschaft

Landwirtschaft ist vielfältig – und Soziale Landwirtschaft ist es umso mehr. Denn sie vereint landwirtschaftliche, gärtnerische oder forstwirtschaftliche Arbeit mit Sozialer Arbeit, Pädagogik oder verschiedenen therapeutischen Elementen. Der Bauernhof wird so zum Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- oder Lebensort. Mit der Netzwerkstelle Soziale Landwirtschaft unterstützt der Thüringer Ökoherz e.V. seit vielen Jahren die Entwicklung der Sozialen Landwirtschaft in Thüringen und darüber hinaus.



◀ **In Bildern:** Eine schöne Aktion war 2023 die Ausrichtung eines Fotowettbewerbs, an dem sich Höfe aus ganz Deutschland beteiligten. Hier die Gewinnerbilder von Jan Ommen, Kathrin Nagel und Katja Frielinghaus.

Netzwerkstelle Soziale Landwirtschaft

2023 konnte der Thüringer Ökoherz e.V. mit Hilfe einer Förderung der Postcode-Lotterie die Kooperationen mit Akteur*innen aus Landwirtschaft und Sozialer Arbeit intensivieren, den Austausch mit Berater*innen, Landwirtschaftskammern und Vereinen auf Bundesebene vertiefen und gemeinsam Strategien entwickeln, Wissen austauschen und für seine Ziele werben. Als Maßnahmen der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit wurden Infomaterialien erstellt und das Konzept der Sozialen Landwirtschaft bei verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt. Viel Aufmerksamkeit gab es für das Thema Geflüchtete in der Landwirtschaft, zu dem der Verein mehrfach angefragt wurde, Fachvorträge zu halten und Konzepte und Ideen dazu zu teilen und mit Dritten weiterzuentwickeln. Ein Höhepunkt war das Symposium Soziale Landwirtschaft auf dem Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn, wo alle Zielgruppen zusammenkamen, v.a. auch viele Studierende, die sich für Soziale Landwirtschaft als mögliches Berufsfeld inspirieren ließen. Praktiker*innen gaben Einblicke, wie Landwirtschaft funktioniert, es wurde von Höfen für Demenzzranke berichtet, von Jugendlichen mit schwierigen Lebensgeschichten, die in einer Schäferei aushelfen, von psychisch Kranken, die in einer Gemeinschaft als Gäste leben und in der Gärtnerei mitarbeiten. 2024 geht die Netzwerkstelle leider dennoch in einen Dornröschenschlaf, denn es fehlt an Fördermitteln und Personal.

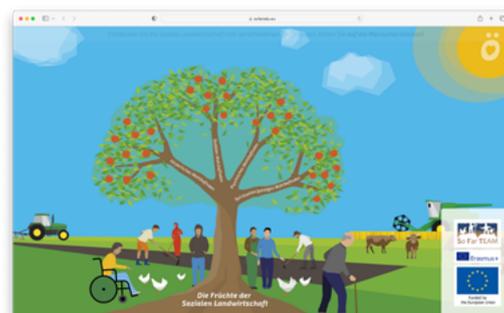
Landwirtschaft und Soziale Arbeit – Lehrmaterialien zu den Zielgruppen der Sozialen Landwirtschaft (SoFarTEAM)

Ob Menschen mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen, Menschen mit psychischen Erkrankungen, ältere Menschen, Geflüchtete, benachteiligte / gefährdete Jugendliche oder Menschen mit Suchterkrankung – die Zielgruppen Sozialer Landwirtschaft sind vielfältig, und ebenso vielfältig sind auch ihre Bedürfnisse. Für Landwirt*innen, Sozialarbeiter*innen, Betreuer*innen und andere Fachkräfte, die mit den verschiedenen Zielgruppen arbeiten, gilt es, diese Bedürfnisse zu beachten und passende Rahmenbedingungen zu schaffen. Als Hilfe hierfür wurden im Projekt SoFarTEAM, das der Thüringer Ökoherz e.V. 2020–2023 mit Partnern aus Irland, Deutschland, Tschechien und den Niederlanden durchgeführt hat, zielgruppenspezifische Lehrmaterialien für Studierende und vertiefende Informationsmaterialien für Landwirt*innen entwickelt.

2023 gab es Projekttreffen in den Niederlanden und Irland, wo sich das Partnerkonsortium Beispiele guter Praxis in soziallandwirtschaftlichen Betrieben anschauen und mit den Mitarbeitenden Erfolge, Chancen und Herausforderungen diskutieren konnte. Außerdem wurden 2023 alle Lehrmaterialien fertiggestellt und stehen nun unter <https://sofaredu.eu> zur Verfügung.



▶ **Projektabschluss:** Ein ausgesprochen positives Resümee zog das SoFarTEAM-Projektteam beim Abschlusstreffen in Irland: Alle Beteiligten wollen die Projektergebnisse in ihrer täglichen Praxis nutzen und lobten die wertvollen praktischen Erfahrungen bei Interviews mit Landwirt*innen in der Sozialen Landwirtschaft, Teilnehmenden-Beobachtungen in Betrieben Sozialer Landwirtschaft und Einsichten in Best-Practice-Betriebe.



◀ **Wissenswert:** Unter den Projektergebnissen sind ein Lehrbuch sowie ein Onlinetool, das über Soziale Landwirtschaft mit unterschiedlichen Zielgruppen informiert, besonders hervorzuheben.





Bio in der Außer-Haus-Versorgung

Regionales Bio in der Außer-Haus-Versorgung (AHV) bringt gesundes Essen auf die Teller in Kindergärten, Schulen und öffentlichen Einrichtungen und ist ein wichtiger Baustein, wenn es um die Wertschöpfung in der Region geht. Daher unterstützt der Thüringer Ökoherz e.V. die Vernetzung zwischen den Beteiligten und berät bei der Bio-Umstellung.



▲ **Gut vorbereitet:** Gleich startet das gemeinsame Kochen in der Keferkueche in Ilmenau.



◀ **Einblicke:** Beim Caterer-Stammtisch in Altengönnna stand eine Besichtigung der Bio-Küche von Buffet:ok auf dem Programm.



Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule

Fundiertes Wissen, Einblicke in die Praxis und Antworten auf Fragen rund um die Umstellung der Verpflegung in Kindergärten und Schulen auf Bio bieten die kostenfreien Workshops der bundesweiten Kampagne „Bio kann jeder“ (BKJ). Seit 2020 hat der Thüringer Ökoherz e.V. die Projektleitung für die neuen Bundesländer inne und führt Workshops in Thüringen durch.

2023 gab es in den neuen Bundesländern 17 solcher Workshops, drei davon in Thüringen: Bei der Keferkueche in Ilmenau standen Hülsenfrüchte im Mittelpunkt des Austauschs über Ökolandbau, den Mehrwert von Bio-Lebensmitteln und thematische Ernährungsbildung sowie beim gemeinsamen Kochen. Auf dem Biohof Scharf in Ollendorf gab es eine Hofführung und Einblicke in die dortige Bauernhofpädagogik. Die schrittweise Einführung von Bio-Lebensmitteln und Kalkulationsbeispiele wurden besprochen und gemeinsam Rezepte für die Zwischenverpflegung zubereitet und verkostet. Der dritte Workshop auf Schloss Tonndorf richtete sich an Cateringunternehmen, Vertreter*innen von Kommunen und kommunale Kindergarten- und Schulträger. Es gab Informationen zum Mehrwert von Bio-Verpflegung, zu ihrer möglichst kostenneutralen Einführung, zum Online-Tool „Biospeiseplan“, zur neuen AHV-Richtlinie zur Förderung von Umstellungsberatung sowie zur Gestaltung von Ausschreibungen. Die gastgebende Küche und die Bio-Küche Werk5 aus Münchenbernsdorf gaben Tipps aus der Praxis. Neben den Workshops fand 2023 das Jahrestreffen aller BKJ-Regionalpartner in Berlin statt. Im Frühjahr 2024 läuft das Projekt zunächst aus. Bis dahin sind noch vier Workshops in den neuen Bundesländern geplant; der Thüringer Workshop richtet sich an Berufsschüler*innen als Multiplikator*innen.

Mehr Bio-Gemüse für die Küchen Mittelthüringens (BioKü)

Die Erweiterung des bio-regionalen Angebotes für die AHV und die damit einhergehende Ausweitung der Bio-Fläche in Thüringen stehen im Mittelpunkt des 2023 gestarteten Projektes BioKü, über das Kooperationen gefördert, Akteur*innen entlang der Wertschöpfungskette vernetzt und Weiterbildungen und Beratungen angeboten werden. 2023 fand ein erstes Projekttreffen der sieben Projektpartner statt. Es wurde eine potenzielle Schälanlage besichtigt und eine Probeschälung von Bio-Kartoffeln durchgeführt. Der Naturhof Egendorf entschied sich für den Kauf einer Schälmaschine; sie soll 2024 ihre Arbeit aufnehmen. Zudem wurde das Interesse von AHV-Akteur*innen hinsichtlich Schälkartoffeln erfragt, und mit einem thüringenweiten Gemeinschaftsversorger wurden Fragen zu Preis und Logistik besprochen. Nun gilt es, entsprechende Angebote zu entwickeln. Für die Jahresempfänge zweier Parteien vermittelte der Thüringer Ökoherz e.V. regionales Bio-Gemüse an ein Cateringunternehmen. Zwei Kindergärten im Weimarer Land und Altenburg erhielten eine Erstberatung zur Bio-Umstellung. Es wurden die Themen „Hülsenfrüchte“ und „Wurzelgemüse“ für Elternkochabende und das Kartoffel-Bildungsangebot „Tolle Knolle“ erarbeitet und zwei gut nachgefragte Caterer-Stammtische organisiert.

2024 werden die Stammtische ebenso fortgesetzt wie die Aktivitäten im Bereich der Bereitstellung von vorgeschältem Gemüse und die Umstellungsberatung. Zudem sollen die vorbereiteten Bildungsangebote und Eltern-Kochabende durchgeführt werden.

Bio-Regio in die Kitas in Thüringen

Thüringen braucht mehr Bio-Vorreiter*innen! Aus diesem Grund gab es 2023 eine Ausschreibung für Kindergärten in Thüringen, die eine eigene Küche haben und gern regionale Bio-Lebensmittel einführen möchten. Den Projektzuschlag erhielt der Kindergarten Löwenzahn in Dermbach. Dort fand ein Eltern-Infoabend zum Thema Bio und dem gemeinsamen Vorhaben statt. Im Zuge eines Bildungsprojektes wurden die Kinder für Bio-Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung sensibilisiert. Mit der Gemeinde und der Küche wurden Rezepturen erfasst, mit Preisen neu berechnet und optimierte Rezepturen eingebracht. Zeitgleich wurde für Einrichtungen in Thüringen ein Praxisleitfaden zur Einführung von Bio-Lebensmitteln erstellt. 2024 sollen die Einführung von Bio-Lebensmitteln im Kindergarten fortgesetzt und gemeinsam mit einer Bio-Praktikerin die neuen Rezepturen ausprobiert und etabliert werden.

Umwelt- und Ernährungsbildung



Um verantwortungsbewusstes Denken und Handeln von Kindesbeinen an zu fördern, bietet der Thüringer Ökoherz e.V. Workshops, Projekttag und Unterstützung bei Exkursionen an, die über Ökolandbau und Bio-Lebensmittel sowie globale Zusammenhänge und Nachhaltigkeitsdilemmata aufklären und Einblicke in die Praxis von Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung geben. 2023 wurde dem Verein für seine Bildungsarbeit das Thüringer Qualitätssiegel BNE verliehen.



Lernort Bauernhof Thüringen

◀ **Mittendrin:** Beim Hühnerfüttern (hier auf dem Biohof Scharf in Ollendorfer) haben die Kinder unmittelbaren Kontakt zu den Tieren, denen sie ihre Frühstücksei und Fleisch verdanken. © Marie Scharf



◀ **Globale Zusammenhänge:** In der Erfurter Klimaschule standen die Auswirkungen des persönlichen Fleischkonsums auf das Leben im globalen Süden im Mittelpunkt. © Eunike Scheike

▼ **Global denken – lokal handeln:** Gemeinsam entwickeln die Projektpartner ein Bildungsangebot zum Klimawandel, erproben es an ausgewählten Pilotschulen und unterstützen seine Implementierung in der allgemeinen Bildung in der Slowakischen Republik.

Lernort Bauernhof Thüringen (LOB)

Der zunehmenden Entfremdung gegenüber der Herkunft unserer Lebensmittel setzt das LOB-Projekt Exkursionen zu Bauernhöfen entgegen, bei denen Kinder und Jugendliche landwirtschaftliche Prozesse kennenlernen, mit Tieren und Pflanzen in Berührung kommen und in „echte“, sinnvolle Aufgaben einbezogen werden. So erfahren sie Selbstwirksamkeit, verstehen Zusammenhänge besser und entwickeln Wertschätzung für die Lebensmittel und die darin steckende Arbeit. Zugleich erhalten Landwirt*innen mit der Bauernhofpädagogik eine Möglichkeit der Diversifizierung und können hinsichtlich Direktvermarktung und Zugang zu Nachwuchskräften profitieren.

Das Projekt, das der Thüringer Ökoherz e.V. aktuell gemeinsam mit acht Partnern durchführt, ging 2022 in die zweite Runde. 2023 wurden 105 Exkursionen zu Bio-Betrieben und viele weitere zu konventionellen Betrieben durchgeführt. Bei einer Fortbildung auf dem Biohof Scharf lernten zwölf Lehrer*innen Bauernhofpädagogik als Möglichkeit des „Lernens am anderen Ort“ kennen. In einem neuen Bauernhofpädagogik-Seminar werden zudem 15 Landwirt*innen darauf vorbereitet, ihre Betriebe pädagogisch wirksam zu präsentieren. Ein Projekttreffen und zwei BNE-Fachtage boten ebenso Gelegenheit zum fachlichen Austausch wie die Teilnahme am „Forum Lernort Bauernhof“, einer bundesweiten Zusammenkunft der LOB-Initiativen.

Das Projekt läuft Ende 2024 aus. Ein Antrag für ein Projekt LOB III ist in Arbeit, um die Initiative, das Netzwerk und die Idee in Thüringen weiterleben zu lassen. → <https://lernort-bauernhof-thueringen.de>



Geliehener Planet – Klimawandel – Entwicklung und Umsetzung eines Bildungsprogramms zum Thema Klimakrise für Schulen in der Slowakischen Republik

Welche Veränderungen bewirkt der Klimawandel jetzt schon, welche sind zu erwarten – und wie hängt das mit dem Lebensstil eines/r jeden Einzelnen zusammen? Im 2023 gestarteten Projekt „Geliehener Planet“ entwickelt der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam mit slowakischen Partnern ein innovatives Bildungsmaterial, das sich diesen Fragen anhand von Geschichten nähert. Das Material, das auch praktische Aufgaben anregt, soll helfen, die Zusammenhänge zu verstehen, und Schüler*innen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie die Ursachen und Auswirkungen umweltschädigenden Verhaltens in ihrer Umgebung reduzieren können. 2023 fanden nach dem Projektauftritt zwei Besuche beim Projektpartner dive production 2000 in Nitra / Slowakei statt. Außerdem wurden didaktische Mittel entwickelt und erprobt.

→ <https://bio-thueringen.de/startseite/dbu-projekt-geliehener-planet>



Globales Lernen in der VHS und andere Bildungsworkshops

In Kooperation mit der Volkshochschule Weimar bietet der Thüringer Ökoherz e.V. seit 2021 regelmäßig Workshops zum Thema „Fleischkonsum global – Landwirtschaft und Ernährung unter der Lupe“ an. In sieben Unterrichtsstunden erfahren Schüler*innen, wie Nutztiere leben und verwertet werden, wie Fleischkonsum auf Körper und Umwelt wirkt und welche globalen Zusammenhänge bestehen. Im Gespräch und beim gemeinsamen Kochen lernen sie fleischlose Alternativen kennen. 2023 fanden zehn Workshops im Rahmen des Projektes statt. Zusätzlich gab es fünf Workshops an Thüringer Schulen und in der Klimaschule in Erfurt, die über das Schulbudget bezahlt oder durch das Eine-Welt-Netzwerk-Thüringen (EWNT) gefördert wurden.

Auch für 2024 sind wieder Workshops im Projekt „Globales Lernen in der VHS“ geplant. Darüber hinaus wird es so viele zusätzliche Workshopangebote geben, wie nachgefragt, finanziert und durch Personal geleistet werden können. Weitere mögliche Themen sind hier u.a. „Klimapicknick“, „Milchshake-Ritter“, „An die Körner, fertig, los!“ und ein neues Angebot zur „Kartoffel“. Zudem gibt es für Lehrer*innen Fortbildungen im Rahmen des Angebots „Vom Feld auf den Teller“.

Öffentlichkeitsarbeit und Messen



Mit Presse- und Social-Media-Arbeit, Newsletter, Homepage, verschiedenen Veröffentlichungen und der Organisation von bzw. der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen gibt der Thüringer Ökoherz e.V. Einblicke in die ökologische Wirtschaftsweise mit all ihren Facetten.



▲ **Kulinarische Lesung Käse & Brot:** In der Brotklappe Weimar wurden fünf handwerklich hergestellte Käsesorten aus der Region in Verbindung mit fünf dazu passenden Brotklappe-Brot-sorten vorgestellt, verkostet und mit Lesungen der Autorin, Landwirtin und Diplom-Agraringenieurin Sibylle Roth-Marwedel umrahmt.



▲ **Ausstellung:** Vom 21.8. bis 29.9.2023 war in der Ausstellung „Ökolandbau in Thüringen“ in der Stadtbibliothek Erfurt zu sehen, wie Ökolandbau funktioniert und warum er das Landwirtschaftsmodell der Zukunft ist.



▲ **Ein Prost auf die Zwiebel:** Im Oktober konnten Besucher*innen des Weimarer Zwiebelmarktes am Stand des Thüringer Ökoherz e.V. köstliche Bio-Getränke genießen, auf mehr Ökolandbau in Thüringen anstoßen und über Bio in Thüringen ins Gespräch kommen.



▲ **Feierliche Zertifikatsübergabe in der Öko-Backstube:** Im Dezember 2023 wurde dem Thüringer Ökoherz e.V. und fünf weiteren Thüringer Akteuren das Qualitätssiegel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) verliehen.

Thüringer Aktionstage Ökolandbau

„Persönliches Kennenlernen schafft Vertrauen!“ – Getreu diesem Motto finden alljährlich im Sommer die vom Thüringer Ökoherz e.V. durch Organisation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützten Thüringer Aktionstage Ökolandbau statt. Ob Hofführung oder Betriebsbesichtigung, Regionalmarkt, Hoffest, Kulturveranstaltung oder Seminar – das Programm bietet vielfältige Gelegenheiten, Akteur*innen der Thüringer Bio-Branche bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. 2023 fanden von Juli bis Oktober insgesamt 23 Veranstaltungen statt. Den Auftakt bildete das Hoffest des Biohofs Scharf in Ollendorf, bei dem viele dem Biohof verbundene Bio-Akteur*innen mit eigenen Ständen vertreten waren und die rund 800 Besucher*innen bei Führungen zu Technik, Garten und Kinderbauernhof Einblicke in die Arbeit vor Ort erhielten. Es folgten u.a. Filmvorführungen in Wichmar, Dorndorf, Bürgel und Petersberg, ein Sommerfest auf Hof Sickenberg, eine Führung über die Streuobstwiesen bei Schloss Tonndorf und eine Schmetterlingswanderung im Schaugarten Schönhagen. Dank einer Kooperation mit der DB-Regio Südost konnte im öffentlichen Raum viel Aufmerksamkeit für die Aktionstage generiert werden.

2024 wird das Projekt fortgeführt. Bio-Akteur*innen, die im Sommer 2024 eine Veranstaltung planen, können diese in die Aktionstage Ökolandbau integrieren und vom Thüringer Ökoherz e.V. bewerben lassen. Hierfür melden Sie sich bitte bei Jana Kunze (j.kunze@oekoherz.de). Weitere Infos: → <https://bio-thueringen.de/startseite/aktionstage-oekolandbau>

Mehr Bio in Stadt und Land!

Von Infoständen, Vorträgen und Diskussionsrunden über Kommunikation mittels Print- und Onlinemedien bis hin zu Kochworkshops und Radtouren umfasst das Projekt „Mehr Bio in Stadt und Land!“ verschiedenste Formate, mit denen Verbraucher*innen rund um Bio informiert werden. So war das Team des Thüringer Ökoherz e.V. 2023 im Rahmen des Projektes bei insgesamt 21 Veranstaltungen anzutreffen, darunter der Zwiebelmarkt in Weimar, der Markt der Möglichkeiten des KulturQuartier-Schauspielhauses Erfurt und die Tour de Bio zum Biohof Scharf. Die Ausstellung zum Ökolandbau durfte 2023 neue Räume erobern; sie fand im September ihren Platz in der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt und wurde zudem um zwei neue Roll-Ups zum Naturschutz und zum Vereinsgeschehen erweitert. Im Dezember 2023 ist das Projekt ausgelaufen; ein Folgeprojekt steht in den Startlöchern, wartet aber noch auf eine endgültige Bewilligung.

Öko-Backstube und Bio-Adventskalender

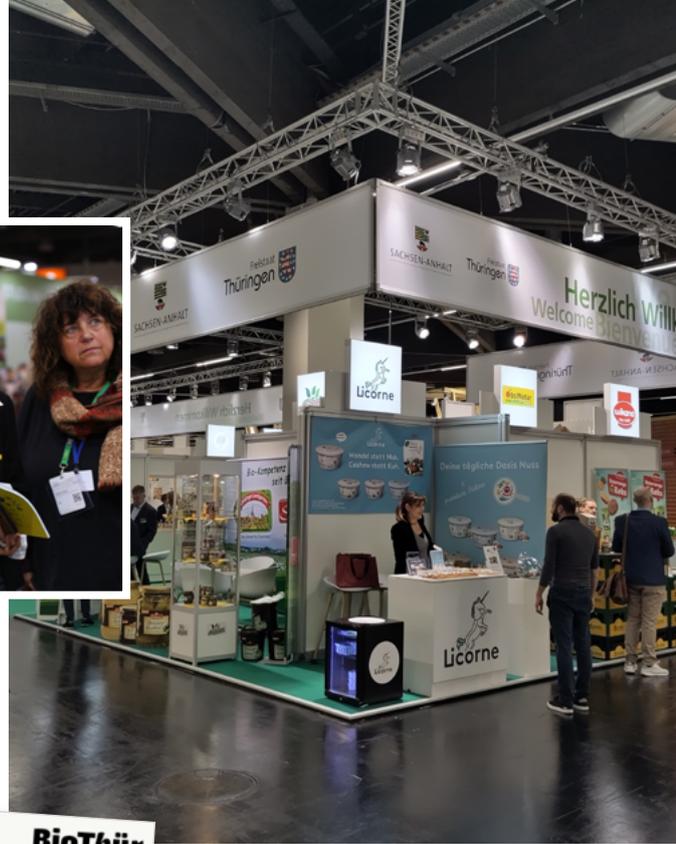
Seit vielen Jahren ist die Öko-Backstube auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt eine feste Institution, und so öffnete sie auch in der Adventszeit 2023 wieder ihre Pforten: an den Vormittagen für angemeldete Schul- und Kindergartengruppen, nachmittags und an den Wochenenden für die interessierte Öffentlichkeit. Gemeinsam wurde gebacken, es gab spannende Informationen zum Ökolandbau und ein vielfältiges Sortiment an Thüringer Bio-Köstlichkeiten. Gruppen, Vereine und Betriebe waren eingeladen, ihre Weihnachtsfeier oder ein gemütliches Beisammensein in der Backstube zu gestalten – ein Angebot, das rege genutzt wurde. Im Eingangsbereich – und digital – öffnete sich an jedem Adventstag ein BioT(h)ürchen des Bio-Adventskalenders. Dahinter kamen Thüringer Bio-Produkte, nachhaltige Dienstleistungsangebote oder spannende Projekte der Thüringer Bio-Branche zum Vorschein. Ab 26.11.2024 ist der Thüringer Ökoherz e.V. wieder auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt anzutreffen. Anmeldungen sind ab dem 2.9.2024 möglich.



▲ **Grüne Woche:** Beim Schaukochen stellte Köchin Kerstin Ullrich je ein Rezept von drei Thüringer Bio-Hotels vor.



▲ **BIOFACH:** Besonders erfreulich waren das Interesse der Thüringer Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij an der Präsentation der Thüringer Bio-Unternehmen wie auch das Gespräch mit der BÖLW-Vorstandsvorsitzenden Tina Andres und dem Politikreferenten Dr. Friedhelm von Mering.



Messen

Auf der **Internationalen Grünen Woche (IGW)** in Berlin, der weltgrößten Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, präsentieren sich alljährlich zehn Tage lang Aussteller*innen aus über 50 Ländern. Unter dem Motto „natürlich Thüringen“ werden seit 2016 auch Thüringer Qualitätsprodukte vorgestellt und dabei dem Ökolandbau ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Die Organisation des Standes der Thüringer Bio-Branche oblag 2023 wieder dem Thüringer Ökoherz e.V. Mit Infomaterial und Schaukochen auf der Bühne wurden das Bio-Seehotel Zeulenroda, das Stiftungsgut Wilhelmsglücksbrunn und Hof Sickenberg präsentiert. Produkte von Schweizer Sauerkonserven und Nabio konnten verkostet werden. Außerdem gab es ein digitales Terminal mit Informationen über die Bio-Branche, Steckbriefe von Thüringer Bio-Betrieben und vielfältige Infomaterialien.

Auf der für die Branche wichtigsten Messe, der **BIOFACH** in Nürnberg, waren Bio-Unternehmen aus Thüringen und Sachsen-Anhalt mit einem Gemeinschaftsstand vertreten, der vom Thüringer Ökoherz e.V. in Zusammenarbeit mit der AMG ST organisiert wurde. Als Thüringer Unternehmen präsentierten sich Schweizer Sauerkonserven, Brick, ObstNatur, j.kinski, Astaxa, Kräutermühle, Licorne und Rose Saatzeit. Für alle Beteiligten war dies wieder eine wichtige Möglichkeit, Synergieeffekte zu nutzen und Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Medienarbeit

Nicht nur bei Veranstaltungen, sondern auch über die ganze Bandbreite medialer Kanäle hinweg informierte der Thüringer Ökoherz e.V. auch 2023 wieder über seine Arbeit und aktuelle Themen der Thüringer Bio-Branche. So gab es regelmäßige **Pressemitteilungen** und Beiträge in den **Sozialen Medien**, wo inzwischen bei Instagram 1.233 Personen und bei Facebook 1.096 Personen den Ökoherz-Auftritten folgen. Der monatlich erscheinende **Newsletter** mit Unternehmensvorstellungen, Veranstaltungs- und Nachhaltigkeitstipps und (politischen) Neuigkeiten richtet sich an ein breites interessiertes Publikum; er geht aktuell an 590 Abonnent*innen. Daneben gibt es einen **landwirtschaftlichen Newsletter** mit Fachinformationen etwa zu Gesetzesänderungen, Fachveranstaltungen oder Förderprogrammen. Einen Überblick über die Aktivitäten des Thüringer Ökoherz e.V. im Jahresverlauf gab der **Jahresbericht 2022**. Zudem erschien Ende 2023 die 6. Ausgabe der Jahreszeitschrift der Thüringer Bio-Branche **BioThür**, in deren Mittelpunkt diesmal das Thema „Saatgut“ steht. Ein umfangreiches Informationsportal ist schließlich auch die **Website**, die 2023 einen Neuanstrich der Gliederungsstruktur erfahren hat, damit Benutzer*innen Informationen über den Thüringer Ökoherz e.V. und die Thüringer Bio-Branche noch schneller und zielgerichteter finden.

Imagefilme zur Thüringer Bio-Branche

Unter dem Motto „Wir machen BIO hier in THÜRINGEN!“ hat der Thüringer Ökoherz e.V. 2022 mit der Firma bildpool aus Erfurt Imageclips zur Thüringer Bio-Branche produziert, und diese gibt es nun zu sehen! Vier Akteur*innen aus den Bereichen Erzeugung (Bergkreishof Ökologischer Landbau GmbH & Co. KG / Erfurt-Ermstedt), Verarbeitung (Biohof Marold Ökologische Samenbau GmbH & Co.KG / Mittelsömmern), Außer-Haus-Versorgung (Werk5Bioküche / Münchenbernsdorf) und Soziale Landwirtschaft (Markus-Gemeinschaft e.V. / Hauteroda) gewähren der Öffentlichkeit einen Blick hinter die Kulissen. Die Filme sind abrufbar unter: <https://bio-thueringen.de/startseite/imagefilme-zur-thueringer-bio-branche> und <https://www.youtube.com/@oekoherz11/videos> und werden fortan öffentlich präsentiert, z.B. beim Bühnenprogramm der Internationalen Grünen Woche in Berlin 2024.



©Harald Mohr



Finanzen

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben 2023 (in Euro)

A projektgebundener Übertrag aus dem Vorjahr	226.824,88
B Betriebseinnahmen	lt. E./Ü.
Ideeller Bereich	82.299,60
Zweckbetrieb	646.969,51
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	121.209,26
Vereinnahmte Umsatzsteuer	26.049,45
Umsatzsteuererstattungen	0,00
Summe Betriebseinnahmen	876.527,82
C Betriebsausgaben	
Ideeller Bereich	32.734,83
Lohnkosten	449.155,37
Zweckbetrieb	125.992,34
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	87.590,70
Verauslagte Vorsteuern	15.776,83
Umsatzsteuervorauszahlungen	7.473,48
Umsatzsteuer Vorjahre	0,00
Zahlungen an Partner ¹⁾	201.613,93
Summe Betriebsausgaben	920.337,48
Jahresabschluss	183.015,22
*davon für Projektpartner verwaltete Mittel	173.272,44

1) SoFarTEAM (EU), Geliehener Planet (EU), Bio kann jeder, LFE

Nachdem ich viele Jahre für den Weltladen-Dachverband e.V. die Weltläden in Thüringen beraten und Seminare zum Fairen Handel organisiert hatte, stand für mich im letzten Jahr eine berufliche Veränderung an. Gern wollte ich weiterhin in einer NGO arbeiten und zum sozial-ökologischen Wandel beitragen. So kam ich im September zum Thüringer Ökoherz und arbeite seitdem als Projektmanager für das EU-geförderte Projekt ETICOF (Education, Training and Innovations in Conversion to Organic Farming) und in der beruflichen Fortbildung (UBA-Projekt).

In den letzten Monaten habe ich im Rahmen von Interviews auf verschiedenen Bio-Betrieben in Thüringen einen Einblick in die Arbeitswelt und Herausforderungen der Öko-Landwirt*innen bekommen. Für mich gehören die Begriffe „Bio“, „Regional“ und „Fair“ zusammen.

Besonders viel Freude macht es mir, in so einem engagierten und motivierten Team in der Geschäftsstelle zusammenzuarbeiten – ob in Projekten, in der Öko-Backstube oder auf der Grünen Woche. Ich erlebe eine große Offenheit, Wertschätzung und gegenseitige Unterstützung unter den Kolleg*innen. Auch in unserem internationalen ETICOF-Projektteam gibt es eine sehr konstruktive Zusammenarbeit, wie sich bereits auf unserem Projekttreffen im Januar in Erfurt gezeigt hat. Es ist sehr inspirierend, mit Fachexpert*innen von verschiedenen Universitäten in Osteuropa (Tschechien, Slowakei, Ungarn) und der FH Erfurt zusammenzuarbeiten. Ich hoffe, dass wir mit dem Projekt dazu beitragen, das Wissen über ökologischen Landbau an den Hochschulen und in der Praxis zu fördern.



Die PDF-Version des Jahresberichts können Sie herunterladen unter jahresbericht.oekoherz.de



spenden

Spenden per Klick

Da die meisten Projekte Eigenanteile erfordern, freuen wir uns über jeden kleinen Beitrag, den Sie uns für die in diesem Jahresbericht beschriebene Arbeit zur Verfügung stellen. Eine ganz einfache Spendenmöglichkeit finden Sie auf der Startseite „oekoherz.de“ mit dem Spenden-Button. Klicken Sie mal rein und unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Beitrag!



Impressum

Herausgeber: Thüringer Ökoherz e.V., Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen, Schlachthofstraße 8-10, 99423 Weimar, Telefon: 0 36 43 / 88 191 30, Fax: 0 36 43 / 88 191 59, Internet: www.oekoherz.de, E-Mail: info@oekoherz.de, Vereinsvorsitzende: Grit Tetzl
©Titelseite: D. Santana / TMIL (o.l.), Harald Mohr (u.r.)
Gestaltung: Waldmann. Büro für Gestaltung, Weimar
 Gedruckt in Deutschland auf Recyclingpapier.